



Carl-Auer Verlag

Titel: Schad, Kinder brauchen mehr als Liebe

Publikationsorgan: Glaube+Erziehung
Zft. f. christliche Erziehung

Datum: Juli/Aug. 2012

Kinder brauchen mehr als Liebe.

Klarheit, Grenzen, Konsequenzen.
Von Achim Schad. 133 S.,
14,95 Euro, Carl-Auer-Verlag.

Der Autor dieses ausgezeichneten Elternratgeber-Buchs klagt nicht über die Auffälligkeiten der Kinder oder die Unfähigkeit von Eltern, sondern er untersucht die Dynamiken, die im Eltern-Kind-Verhältnis oder in der Paarbeziehung zu beobachten sind. Daraus entwickelt er Lösungsmöglichkeiten. Viele Eltern sind unsicher. Legitimer Zwang und verhängnisvolle Gewalt werden nicht auseinandergehalten. Das Machtgefälle in der Eltern-Kind-Beziehung wird ignoriert, das Kind steht im Mittelpunkt, übernimmt das Kommando in der Familie – und leidet darunter, es ist überfordert und wird zum Beispiel aggressiv. Nicht wenige Eltern entwickeln Schuldgefühle zum Beispiel wegen ihrer Berufstätigkeit oder wegen einer Scheidung oder deshalb, weil sie dem Kind etwas versagen oder untersagen müssen. Aber ein schlechtes Gewissen ist ein schlechter Ratgeber in Sachen Erziehung. Wenn das Familiengespräch sich auf Kontrolldialoge reduziert oder der Vater als randständig erlebt wird, tut das den Kindern nicht gut. Das Buch bringt gut gegliedert und in verständlicher Sprache unter system-therapeutischem Ansatz die Analyse von Erziehungssituationen, dazu Beispiele und Merksätze, die unterschiedlich hervorgehoben sind. Die Lö-

sungen, die der Autor bei vielen typischen Beispielen vorschlägt, versteht er als Optionen, weil es in der Erziehung selten die einzig richtige Lösung gibt. Machtkämpfe, die nur durch ungeklärte Beziehungen entstehen, kann man vermeiden: Fordern ist besser als Verwöhnen. Klare Ansage ist besser als langes Fragen und Diskutieren. Grenzen muss man setzen, aber ohne zu verletzen. Reden ist Silber, Handeln ist Gold. An zahlreichen Fallbeispielen

können Eltern (und unter anderen Vorzeichen auch Lehrkräfte) lernen, wie man aus dem Teufelskreis von doppelten Botschaften loskommen und aus Beziehungsstrukturen, die aus den Fugen geraten sind, herauskommen und nachhaltige Lösungen entdecken kann. TK